

Von „Accidental Quality“ zu „Quality by Design“

INNOVATE. INTEGRATE. EXCEED.



inovex



Hallo,

ich bin Ulrich Becker

Software Architect bei inovex

- Schwerpunkt: Medical IoT
- Trainings, Architekturanalyse, Dokumentation
- Aktives iSAQB Mitglied

 ulrich.becker@inovex.de

 +49 174 / 7065171

 [ulrichbecker](https://www.linkedin.com/in/ulrichbecker)

A Tale of Two Systems

InstaDx LC

InstaDx Pro

A Tale of Two Systems



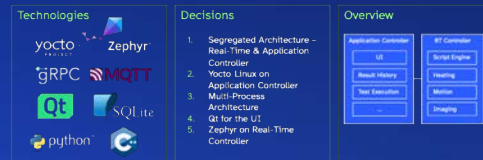
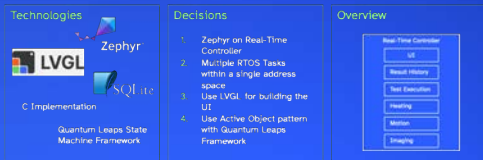
Ein **Medizingerät** für **Point-of-Care Tests**, das auf verschiedene respiratorische Erkrankungen mit **hoher Empfindlichkeit** und **Spezifität** testet.
(Influenza A/B, Covid19, RSV, Rhinoviren)



Ein **Medizingerät** für **Point-of-Care Tests**, das auf verschiedene respiratorische Erkrankungen mit **hoher Empfindlichkeit** und **Spezifität** testet.
(Influenza A/B, Covid19, RSV, Rhinoviren)

→ **Zwei Systeme mit identischer
Kernfunktionalität
...aber sehr unterschiedlicher
technischer Lösung...**

Architektur: InstaDx LC vs. InstaDx Pro



Architektur: InstaDx LC vs. InstaDx Pro



Decisions

1. Zephyr on Real-Time Controller
2. Multiple RTOS Tasks within a single address space
3. Use LVGL for building the UI
4. Use Active Object pattern with Quantum Leaps Framework



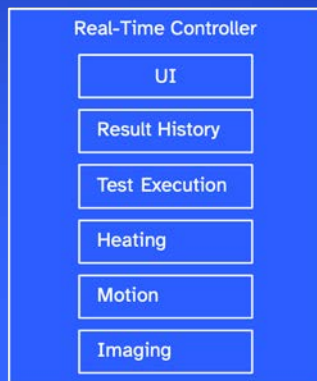
Decisions

1. Segregated Architecture – Real-Time & Application Controller
2. Yocto Linux on Application Controller
3. Multi-Process Architecture
4. Qt for the UI
5. Zephyr on Real-Time Controller

Architektur: InstaDx LC vs. InstaDx Pro



Overview



Overview



Architektur: InstaDx LC vs. InstaDx Pro



Technologies



C Implementation

Quantum Leaps State
Machine Framework



Technologies



→ **Welches System hat die
bessere Architektur?**

It depends...

Anforderungen!

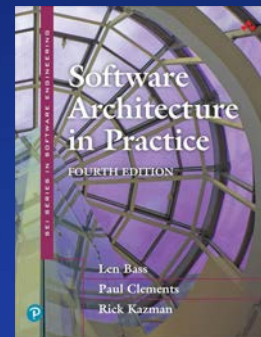
→ **Die Anforderungen zur Kern-Funktionalität sind es offensichtlich nicht!**

Funktionalität ist nicht der primäre Treiber für Architektur!

[...] functionality does not determine architecture.

That is, given a set of required functionality, there is no end to the architectures you could create to satisfy that functionality

[...] if functionality were the only thing that mattered, you wouldn't have to divide the system into pieces at all: A single monolithic blob with no internal structure would do just fine.



➔ Unterschiedliche Qualitätsziele und Randbedingungen!



Mission Statement

InstaDx LC is an affordable device for **fast, precise**, and **cost efficient** medical point of care tests.



Mission Statement

InstaDx Pro is a flexible **connected platform** for medical point of care tests that are **fast, precise**, and **cost efficient**.

➔ Unterschiedliche Qualitätsziele und Randbedingungen!



Quality Goals & Constraints

Portable to
different hardware

Runs on very **resource
constrained** hardware



Quality Goals & Constraints

Portable to
different hardware

Easy to **integrate**
with external
services

Easy to **extend** for
new tests

➔ Unterschiedliche Qualitätsziele und Randbedingungen!



€ Durch den geringen
Preis werden viele
Geräte verkauft



€ Flexibilität
ermöglicht Wachstum
der Plattform, mehr
Umsatz pro Gerät

Was ist eigentlich „Qualität“?

degree to which a software product satisfies
stated and implied needs when used under
specified conditions

(ISO 25010:2011)

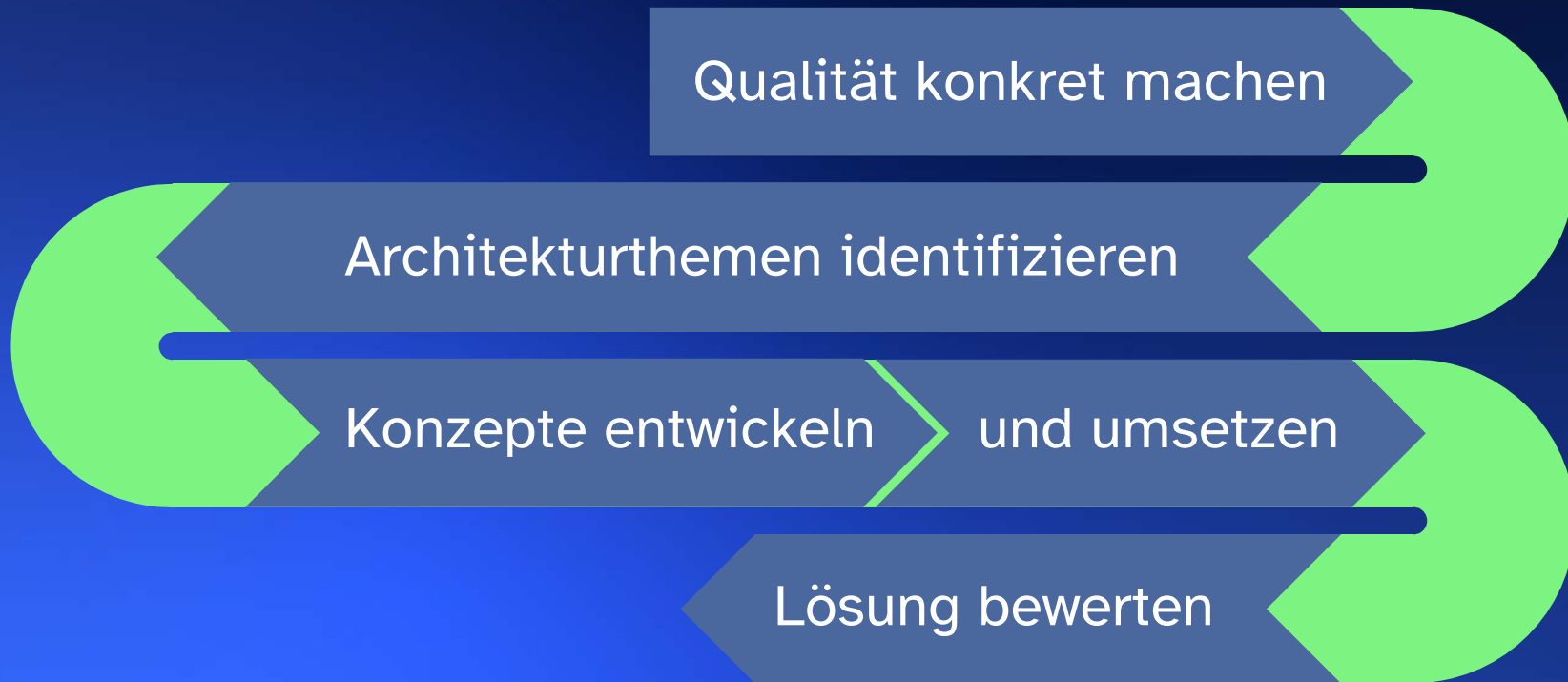
Qualitätsmerkmale

Various attributes contribute to the quality of a software design, including various "**ilities**" (**modularity, maintainability, portability, testability, usability**) and "**nesses**" (**correctness, robustness**). Qualities are a major subset of concerns [...]

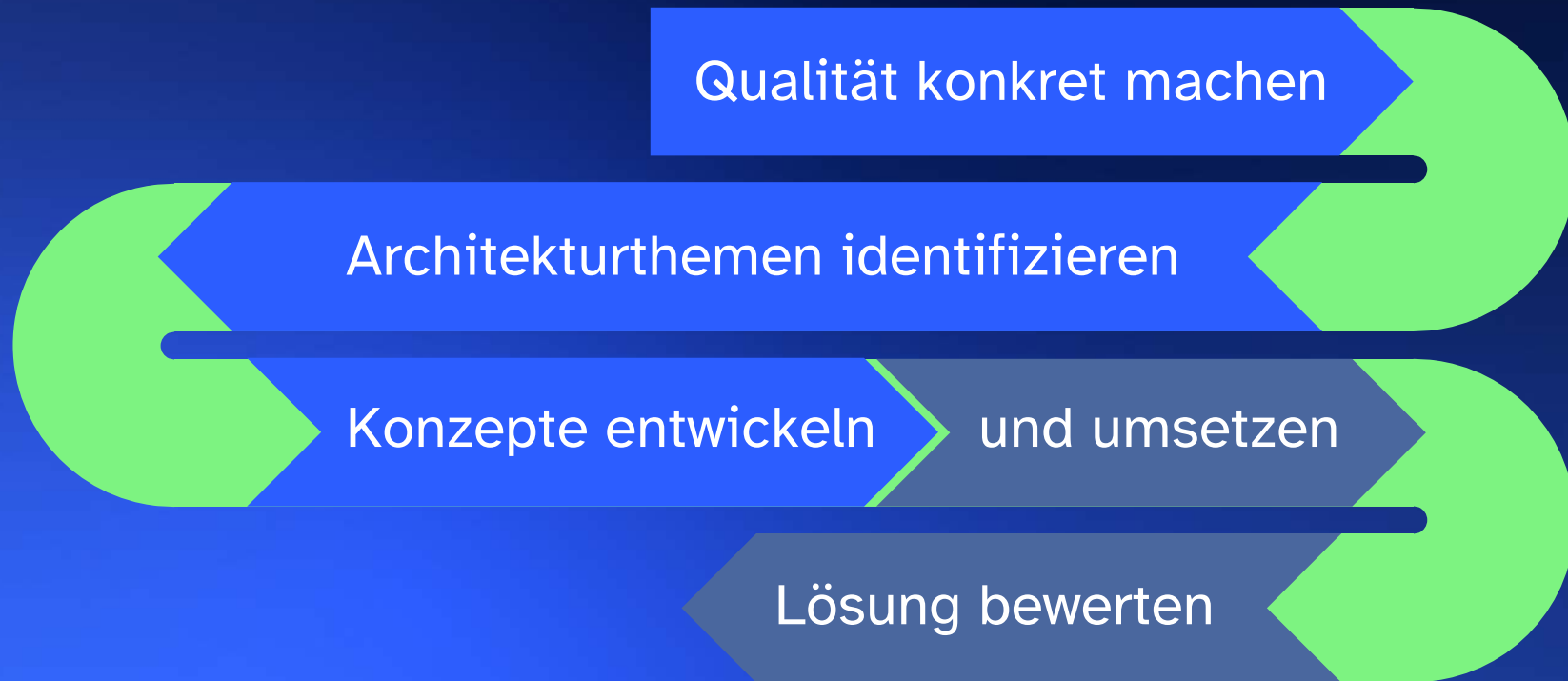
Some qualities can be **observed at runtime** (e.g., performance, security, availability, functionality, usability); **others cannot** (e.g., modifiability, portability, reusability, testability); [...]

Software Engineering Body of Knowledge zu "Quality Attributes"

Qualität methodisch erreichen



Qualität methodisch erreichen



Qualität konkret machen

Was bedeutet „Qualität“ für ein
bestimmtes Produkt?

Qualität konkret machen

- Das System soll **leicht erweiterbar** sein
- Das System soll **gut wartbar** sein
- Das System soll **leicht zu benutzen** sein
- Das System soll **verlässig** sein
- Das System soll **sicher** sein
- Das System soll **effizient** sein
- Das System soll **performant** sein

Das Problem mit solchen „Qualitätsanforderungen“

- Das System soll **leicht erweiterbar** sein
- Das System soll **gut wartbar** sein
- Das System soll **leicht zu benutzen** sein
- Das System soll **verlässig** sein
- Das System soll **sicher** sein
- Das System soll **effizient** sein
- Das System soll **performant** sein



Unspezifisch



Nicht testbar



**Keine belastbare
Grundlage**

Wie geht es besser?

Bessere Qualitätsanforderungen

1. **Qualitätsmodelle** schaffen ein klares **Vokabular** für Qualitätsmerkmale
2. **Qualitätsszenarien** sind ein bewährtes Mittel, um **spezifische, messbare Qualitätsanforderungen** zu schreiben

ISO 25010:2023 Product Quality Model



Qualitätsszenarien

Grundprinzip: **Stimulus - Response**

Es passiert etwas in der Umgebung des Systems

→ **Stimulus**

Das System reagiert darauf

→ **Response**

Die Antwort lässt sich vermessen

→ **Response Measure**

Qualitätsszenarien – allgemeines Schema



Beispiel: Performance

Eine Pflegekraft ruft die Ergebnis-Historie auf. Die Liste der ersten 50 Ergebnisse wird innerhalb von 100 ms angezeigt.



Beispiel: Reliability

Die Installation eines Software-Updates schlägt fehl. Das System startet mit dem vorherigen Softwarestand, alle Daten sind unverändert vorhanden.



Beispiel: Reliability

In der Device-Analytics-Funktion tritt während der Durchführung eines Tests ein kritischer Fehler auf. Das System protokolliert den Fehler und startet die Funktion neu; der Test wird erfolgreich beendet.



Beispiel: Maintainability

Product Management will einen weiteren medizinischen Test auf den Markt bringen. Die Änderung wird als Erweiterung umgesetzt; bestehender Quellcode muss nicht geändert werden und bereits vorhandene medizinische Tests müssen nicht revalidiert werden.





Beispiel: Portability

Der verwendete Microcontroller wird durch ein anderes Modell ersetzt. Die Software wird portiert, ohne dass Änderungen an der Applikations-Software erforderlich sind.



Source
System-
Architekt:in

*Mögliche Gründe: abgekündigt, günstigeres Modell,
Supply-Chain Probleme, Second Source, ...*

Architekturthemen identifizieren



Mission Statement

InstaDx LC is an affordable device for **fast, precise**, and **cost efficient** medical point of care tests.



**Architektur ist vor allem
durch knappe Ressourcen
getrieben**



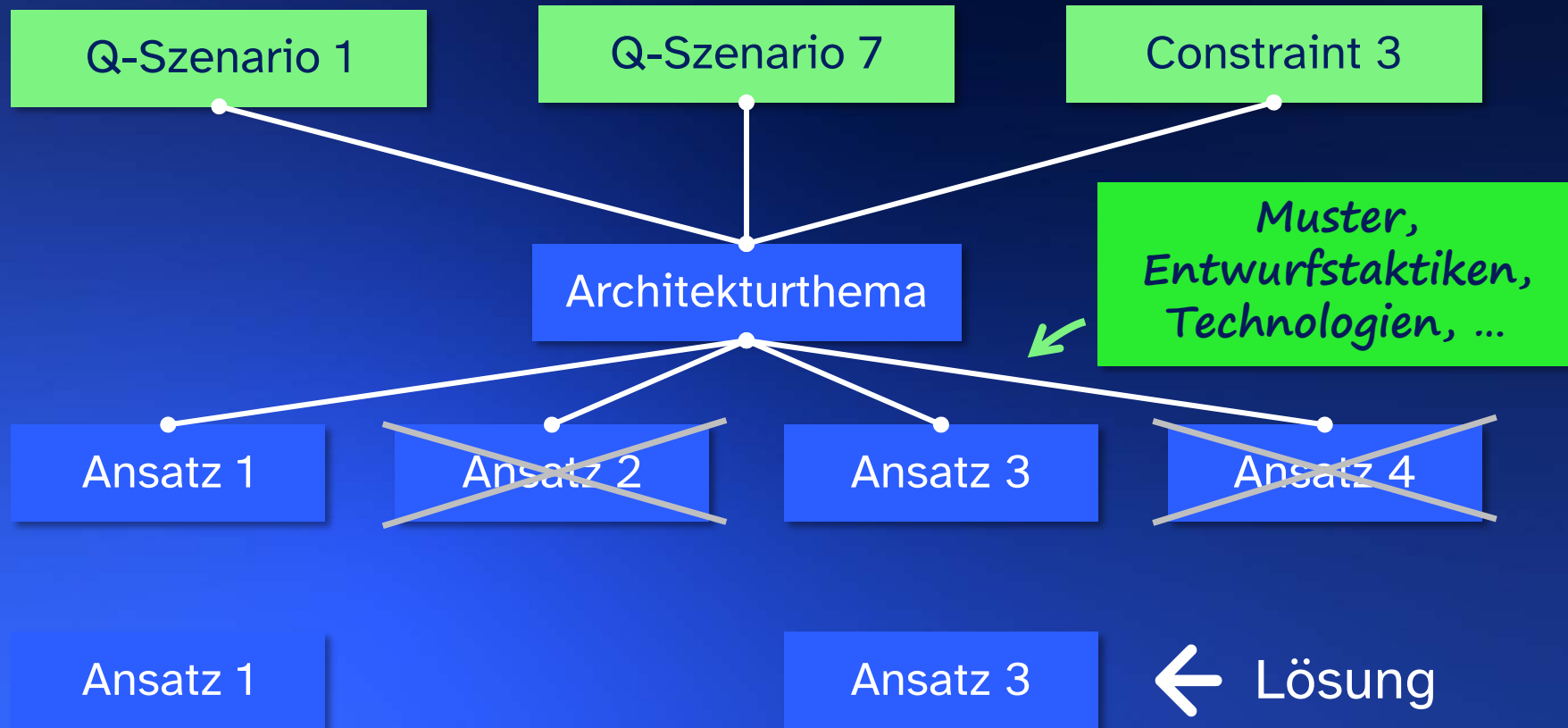
Mission Statement

InstaDx Pro is a flexible **connected platform** for medical point of care tests that are **fast, precise**, and **cost efficient**.



**Architektur ist vor allem
durch Flexibilität getrieben**

Problemraum → Lösungsraum



Fehlertoleranz

Beispiel Qualitätsszenario:

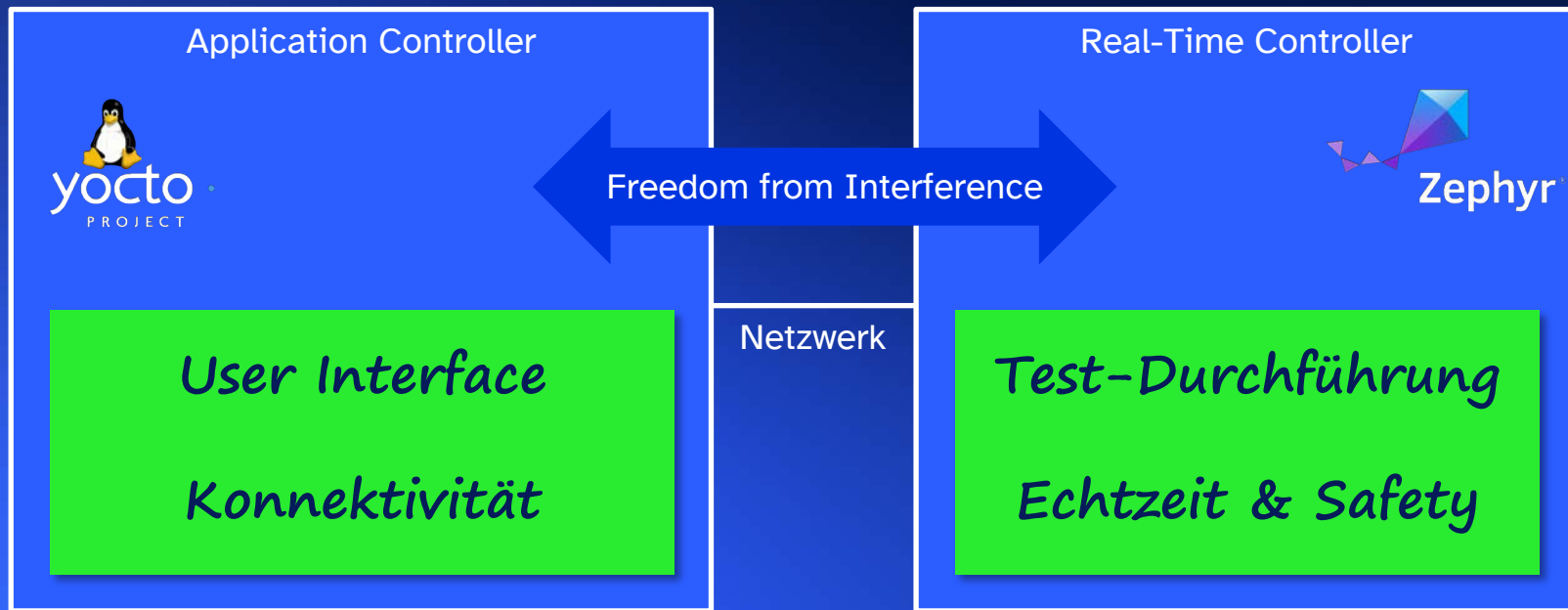


Fehlertoleranz

Verallgemeinert:

- Tests sollen möglichst immer durchführbar sein und ein begonnener Test erfolgreich zu Ende gebracht werden.
- Insbesondere sollen Funktionen, die bei der Testdurchführung nicht involviert sind, keinen negativen Einfluss auf die Verfügbarkeit der Testdurchführung haben.

Fehlertoleranz: Segregierte System-Architektur



Fehlertoleranz: **Multi-Prozess-Architektur**



Test Statistics

HIS Gateway

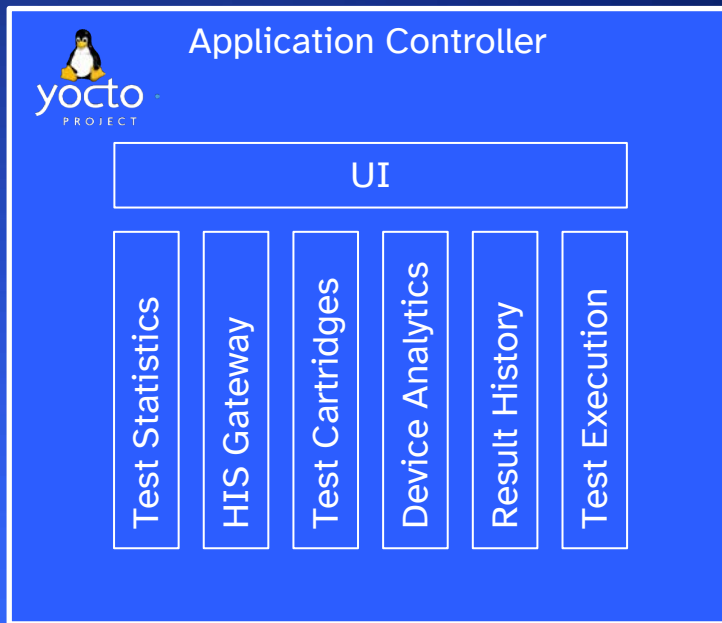
Test Cartridges

Device Analytics

Result History

Test Execution

Fehlertoleranz: Multi-Prozess-Architektur

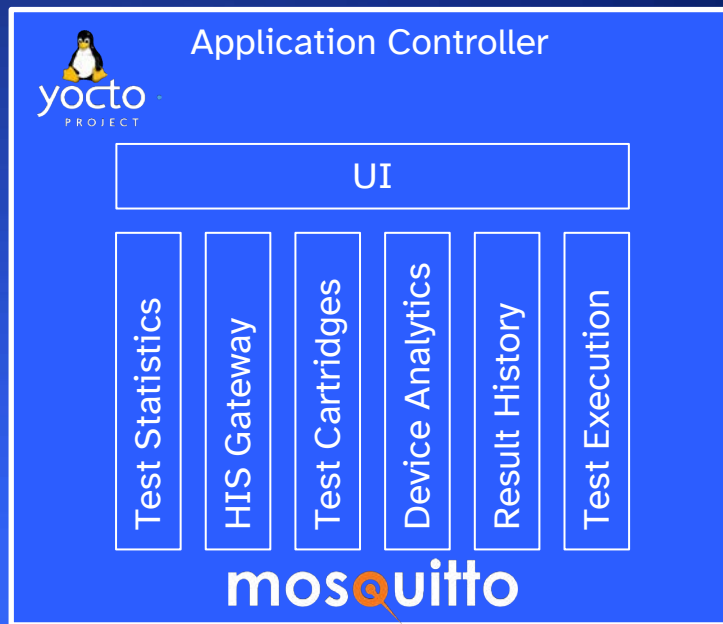


Linux Prozesse als „Units of Mitigation“ innerhalb des Application Controllers

Lifecycle-Management über systemd (Erkennung von crash failures und silent failures, Restart)

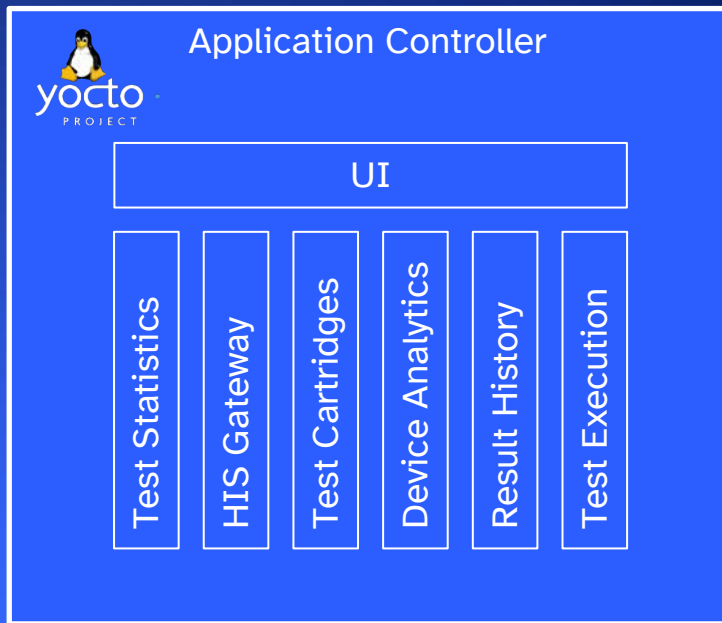
Fehlertoleranz:

Lose Kopplung – asynchrones Messaging



Bei der Test-Durchführung nicht involvierte Services wie Test Statistics, Device Analytics, HIS Gateway beziehen ihren Input asynchron via publish-subscribe

Fehlertoleranz: **Expect Errors – Retry**



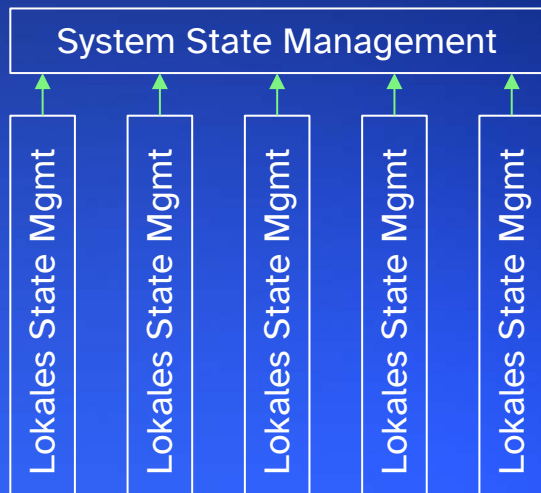
Umsetzung von Retry-Mechanismen (mit Limits) bei der Interprozess-Kommunikation

Fehlertoleranz: Zeitliche Redundanz



Fehlertoleranz:

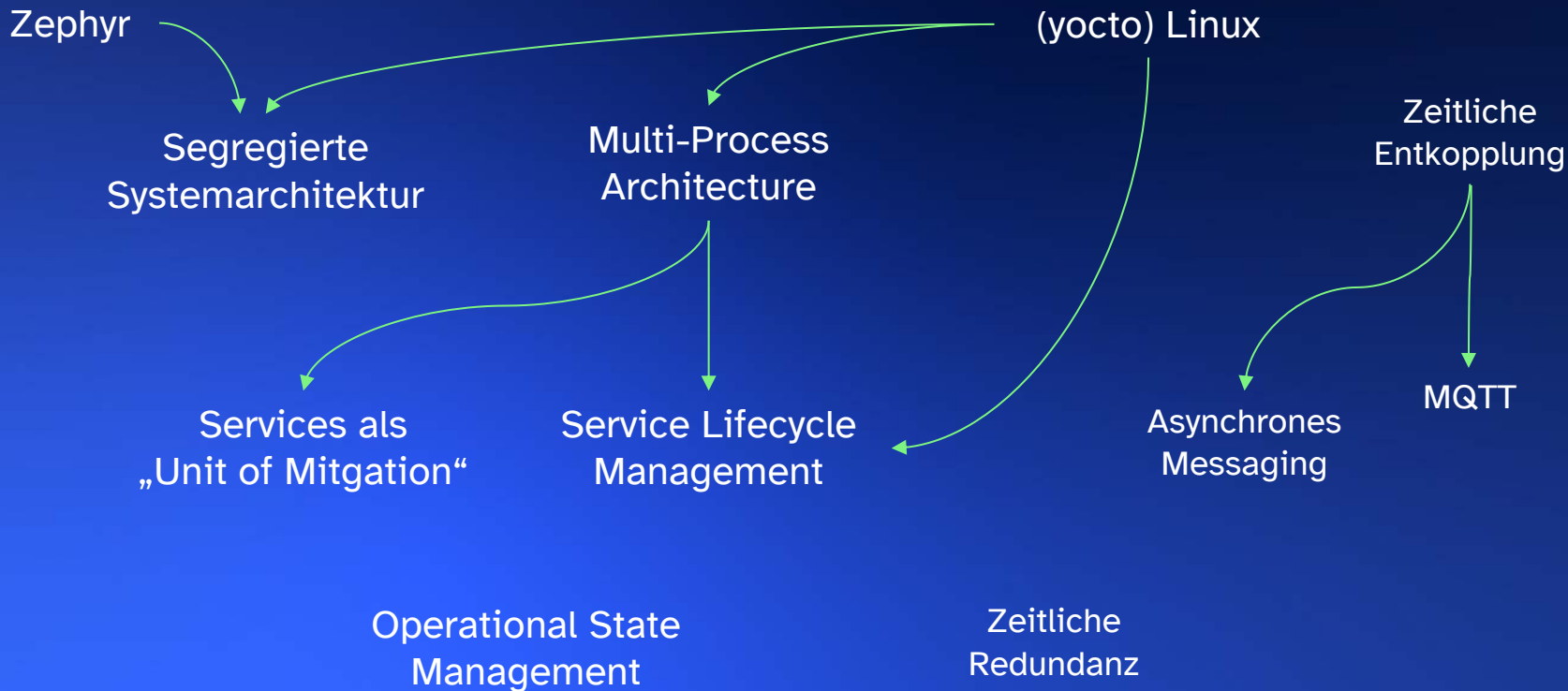
Zustands-Management & Eskalation



*Verwaltung von Betriebs-
Zuständen pro Service*

*Falls lokale Behebung erfolglos:
Eskalation*

Zusammenfassung: Fehlertoleranz



Thema: Fehlertoleranz

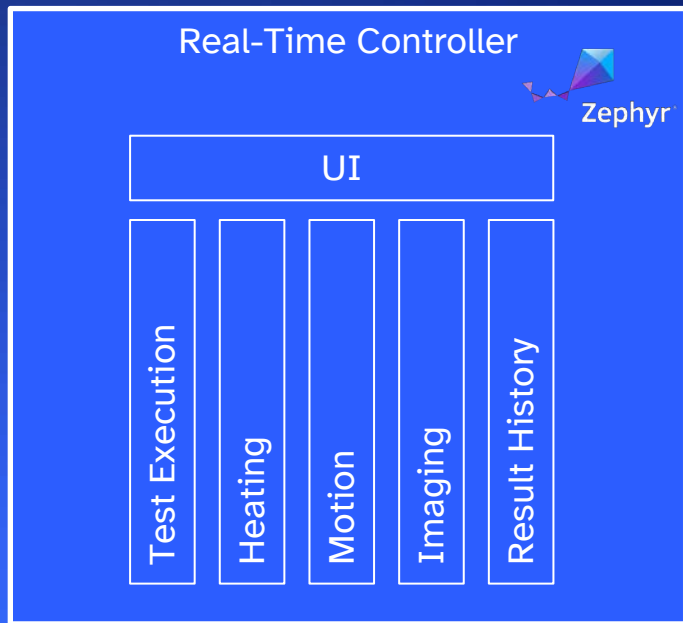
Real-Time Controller



Keine segregierte System-Architektur

Alles (UI, Backend-Services, eigentliche Test-Ausführung) läuft auf einem Microcontroller

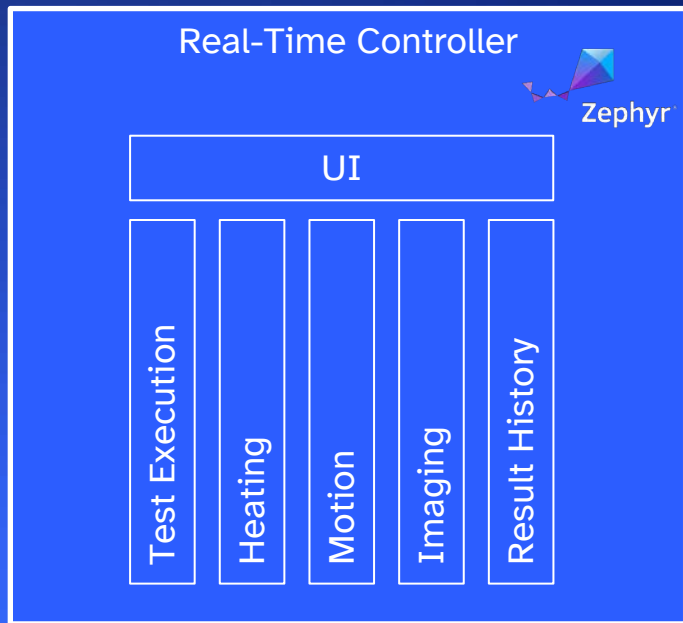
Thema: Fehlertoleranz



Keine segregierte System-Architektur

Alles (UI, Backend-Services, eigentliche Test-Ausführung) läuft auf einem Microcontroller

Thema: Fehlertoleranz



Keine Prozess-Isolation

Bei kritischen Fehlern:

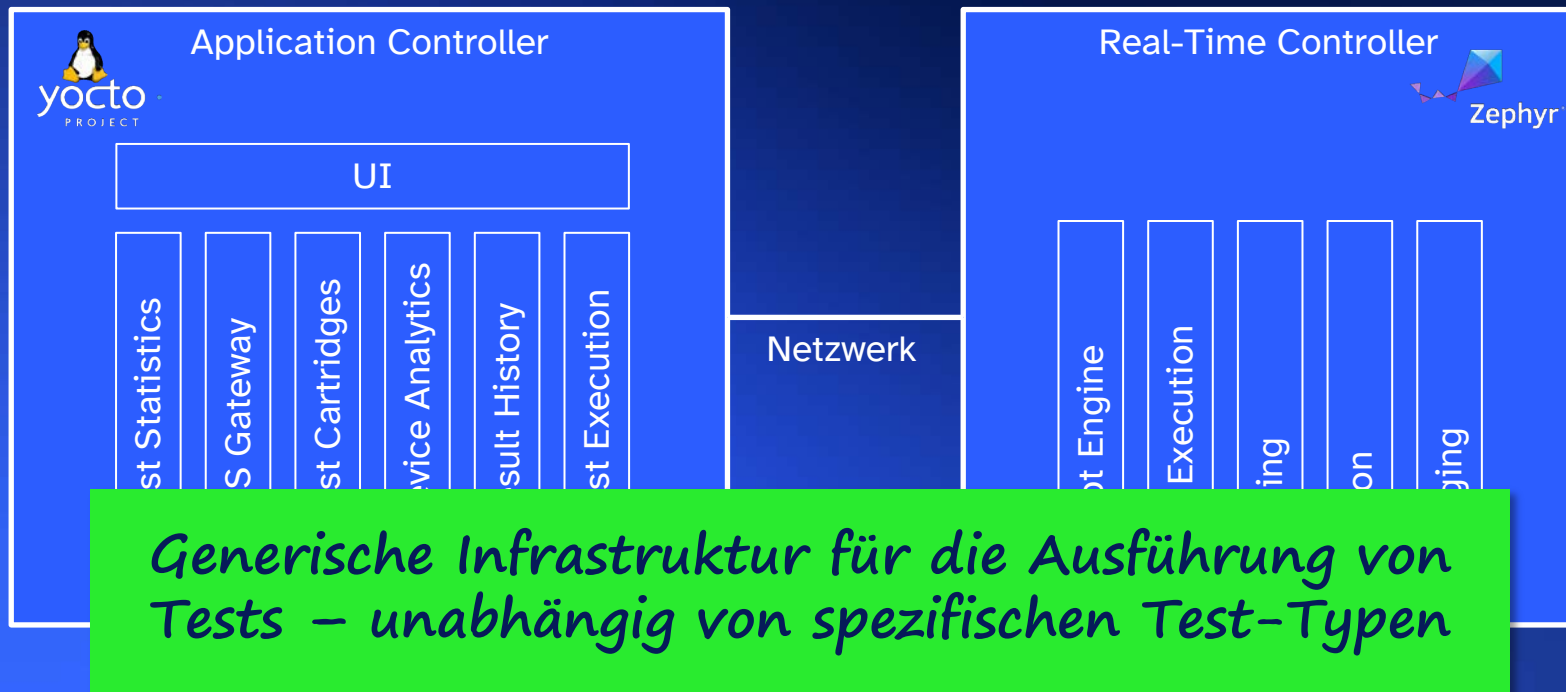
*Das gesamte System
neu starten*

Thema: Erweiterbarkeit

Beispiel Qualitätsszenario:

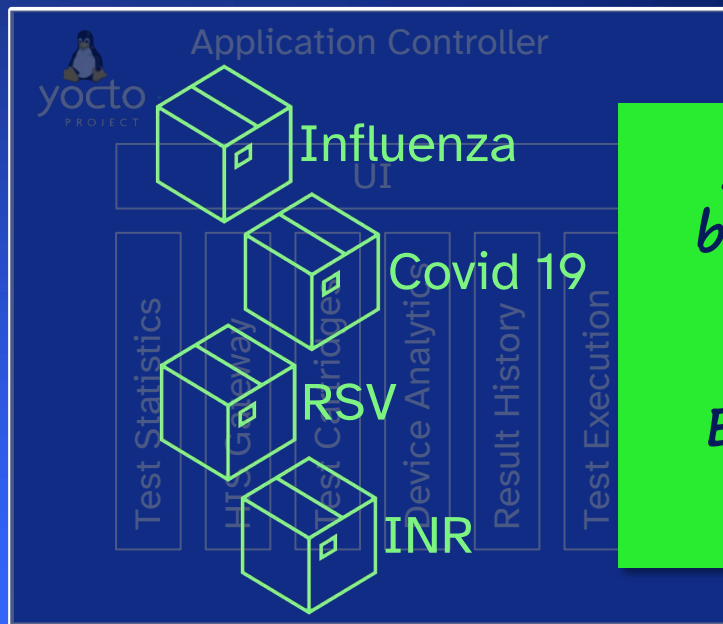


Erweiterbarkeit: Neuer Test als Erweiterung (Open-Closed Principle)



Erweiterbarkeit:

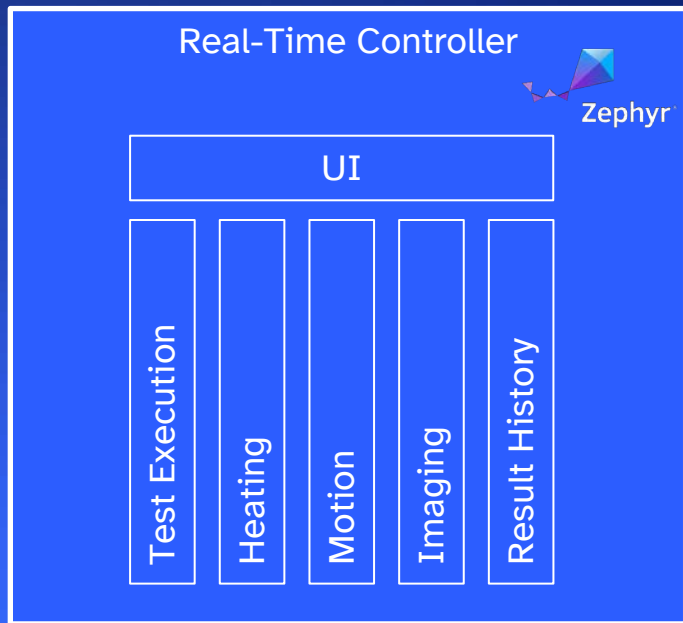
Neuer Test als Erweiterung (Open-Closed Principle)



*Support-Packages für Test-Typen
bündeln alle Elemente, die für einen
Test-Typ erforderlich sind*

*Ein neuer Test-Typ erfordert keine
Änderung an bestehendem Code.*

Thema: Erweiterbarkeit



Keine Trennung zwischen test-spezifischen und generischen Anteilen.

Neuer Test-Typ erfordert Änderungen an bestehendem Code – Aufwände für Verifikation!



Portierbarkeit

Beispiel Qualitätsszenario:





Thema: Portabilität



Adressiert durch Betriebssystem-Auswahl:

- Linux und Zephyr bieten breite **Hardware-Unterstützung** und gute **Hardware-Abstraktion**
- **Devicetree** ermöglicht Entkopplung zwischen Applikations-Software und Hardware-Details
- Anwendungssoftware abstrahiert von Hardware-Spezifika

Architektur wird durch Anforderungen getrieben

**Architektur wird durch
Anforderungen getrieben**

**Qualitätsanforderungen und
Randbedingungen haben
prägenden Einfluss**

**Architektur wird durch
Anforderungen getrieben**

**Qualitätsanforderungen und
Randbedingungen haben
prägenden Einfluss**

**Architektur systematisch ableiten
→ Geschäftsziele unterstützen**

Vielen Dank!

Ulrich Becker

Software Architect



+49 174 / 7065171



ulrich.becker@inovex.de

